

## **ENTWICKLUNG DER METHODENKOMPETENZ BEI MASTERSTUDIERENDEN**

**Podopryhora A.W.**, *podopryhora.a@gmail.com*

*Taurische staatliche agrartechnologische Dmytro Motorny-Universität, Melitopol /  
Fachhochschule Anhalt, Deutschland*

Die Gesellschaft entwickelt sich ständig weiter. Gleichzeitig finden in vielen Bereichen unseres Lebens Veränderungen statt, einschließlich auf dem Arbeitsmarkt. Um den modernen Anforderungen des Arbeitgebers gerecht zu werden und sich von der Masse zahlreicher Wettbewerber abzuheben, ist es sehr wichtig, bestimmte Kompetenzen zu beherrschen. Eine der wichtigsten davon ist die Methodenkompetenz. Das sind Fähigkeiten und Fertigkeiten, Projekte zu verwalten, mit Teams, Gruppen und Einzelpersonen zusammenzuarbeiten sowie schnell auf sich ändernde Arbeitsbedingungen zu reagieren.

Das Hauptziel dieser Veröffentlichung ist es, Besonderheiten der Entwicklung der Methodenkompetenz bei Masterstudenten zu betrachten, und zwar am Beispiel der Organisation und Durchführung einer realen Tagung im Rahmen des Lehrplans für Studierende des Masterstudiengangs "Food and Agribusiness" an der Hochschule Anhalt in Deutschland.

Es sei betont, dass Methodenkompetenz eines der obligatorischen Fächer bei der Ausbildung im Masterstudiengang "Food and Agribusiness" an der Hochschule Anhalt ist. Die Vorbereitung in diesem Fach sieht die Teilnahme der Studierenden des 3. Semesters an einem realen Projekt vor.

So sollten Masterstudenten im Jahre 2020-2021 die 9. „Future of Food“-Tagung an der Hochschule Anhalt selbständig organisieren. Das primäre Projektziel war neues Wissen und Können an Methodenkompetenz zu sammeln bzw. vorhandenes zu erweitern.

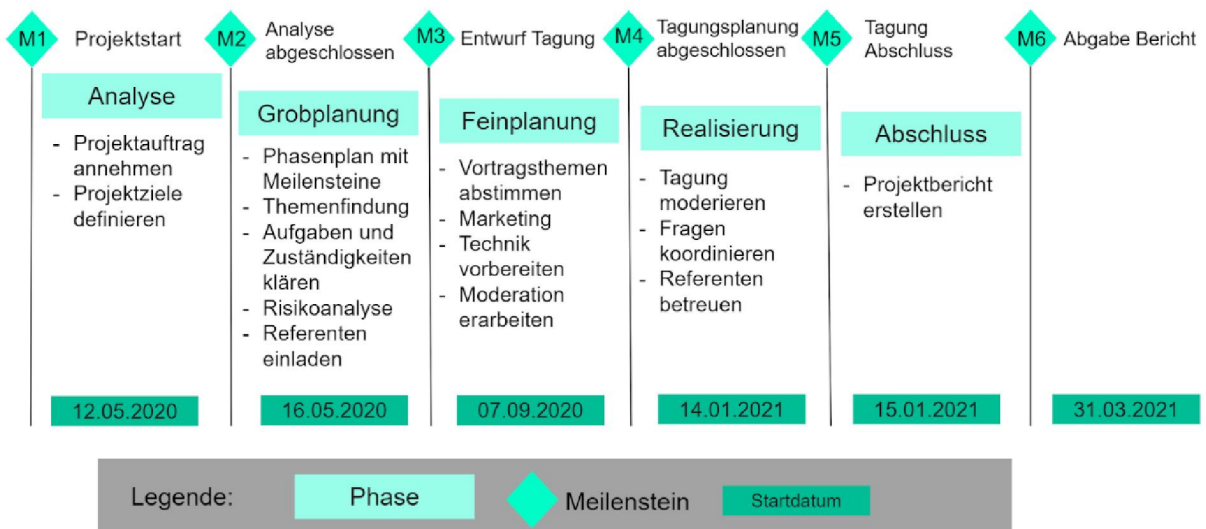
Die 9. „Future of Food“-Tagung sollte genauso wie auch ähnliche vorherige Tagungen das Thema Umweltschutz aufgreifen, welches durch vielfältige Beiträge verschiedener Akteure der Ernährungsbranche beleuchtet werden sollte. Die Umsetzung des Methodenkompetenz-Projektes umfasste die eigenständige Erarbeitung vom Thema, die Gestaltung des Marketings, die Referentensuche sowie die Planung und Umsetzung des Veranstaltungsdatums mit all seinen dazugehörigen Aufgaben. Die Studierenden sollten also die Veranstaltung absolut selbständig planen und umsetzen.

Für die Realisierung der Methodenkompetenz-Aufgabe, also für die Organisation und Durchführung der 9. „Future of Food“-Tagung, fand sich eine Gruppe von Masterstudenten zusammen, insgesamt 7 Personen. Durch akademische Abschlüsse verschiedener Studienrichtungen brachten die Gruppenmitglieder diverse Kompetenzen für die Bearbeitung dieser Methodenkompetenz-Aufgabe ein. Außerdem kamen die Organisatoren der Veranstaltung aus verschiedenen Ländern, was selbstverständlich zum kulturellen Austausch beitrug.

Um die Planung der Tagung zu besprechen, fanden wöchentliche Treffen der Gruppe statt, die aufgrund der pandemiebedingten Lage online durchgeführt wurden. Während der Meetings wurde Protokoll geführt, um die wichtigsten Punkte aufzuführen und für das weitere Vorgehen einen Orientierungsplan vorliegen zu haben.

Essentiell bedeutend für die erfolgreiche Organisation der 9. „Future of Food“-Tagung war die Beachtung der Risiken. Im Vorfeld wurde eine Liste erstellt, die alle möglichen Risiken und dazugehörigen Auswirkungen, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Strategien zu deren Lösung beinhaltete.

In der folgenden Abbildung ist der von den Masterstudenten zu Beginn erstellte Phasenplan mit den festgelegten Meilensteinen dargestellt.



*Abbildung 1: Phasenplan der 9. „Future of Food“-Tagung*

Eine der größten Aufgaben des Projektes war die Suche nach Referenten. Die Teammitglieder suchten in Kleingruppen nach geeigneten Vertretern aus den Bereichen Landwirtschaft, Produktion und Handel. Im weiteren Verlauf wurden mit den Referenten jeweilige Vortragsthemen abgestimmt und man hat einen Termin für ein Probe-Online-Meeting vereinbart.

Das Marketing erfolgte ausschließlich online und nutzte verschiedene Medien.

Als Dank an die Referenten und Helfer, die die Tagung ermöglicht haben, wurden an sie Präsentpakete mit regionalen Produkten verschickt.

Bei der Moderation der Tagung sollten verschiedene Punkte berücksichtigt werden. Dazu gehörten unter anderem eine deutliche und angemessene Sprache, die Neutralität der Moderatorin und eine gute Vorbereitung. Nachdem die wichtigsten organisatorischen Aufgaben abgeschlossen waren und die Einteilung der Referenten mit ihren jeweiligen Vortragsthemen feststand, wurde ein Konzept für den Moderationsablauf vorbereitet.

Nach den jeweiligen Vortragsblöcken hatte das Auditorium die Möglichkeit die Referate zu bewerten. Es wurden Daten gesammelt und als Ergebnis Statistiken und Gesamtbewertungen erstellt.

Eine besondere Herausforderung für das Team sowie den unterstützenden Mitarbeitenden der Hochschule stellte die Durchführung der Tagung als einer Online-Veranstaltung dar. Durch eine gute Zusammenarbeit und Vorbereitung konnte diese jedoch ohne technische Störungen seitens des Organisationsteams umgesetzt werden.

Während der Entwicklung des Projekts und seiner Umsetzung wurden vom Organisationsteam viele Fähigkeiten weiterentwickelt und verschiedene Fertigkeiten erworben. Insbesondere wurden folgende Kompetenzen entfaltet:

- Fähigkeit, Menschen zu führen und mit ihnen zu arbeiten;
- Organisatorische Fähigkeiten;
- Zeiteinteilung;
- Flexibilität und Kreativität;
- Aufmerksamkeit fürs Detail;
- Ausdauer und Geduld;
- Anpassungsfähigkeit;
- Pünktlichkeit.

Zusammenfassend sei es unterstrichen, dass Organisation und Umsetzung realer Projekte erfolgreich zur Verbesserung des Wissens und Könnens der Masterstudierenden im Bereich der Methodenkompetenz beitragen und durch die dabei erworbene Erfahrung und Kompetenzen einen Grundstein für den bevorstehenden Einsatz der zukünftigen Fachleute in der Arbeitswelt schaffen.

#### **Literatur:**

1. Modulhandbuch Masterstudiengang Food and Agribusiness. URL: <https://www.hsanhalt.de/fileadmin/Dateien/FB1/Service/Modulhandbuecher/VollzeitstudiumAb2014/MHB-MFA.pdf>, aufgerufen 25.03.2021

**Sprachliche Beraterin:** *Muntian S.G., Oberlektorin für Deutsch auf dem Lehrstuhl für Fremdsprachen, Taurische staatliche agrartechnologische Dmytro Motornyj-Universität, Melitopol*